

 **Bundeskanzleramt**

[bundeskanzleramt.gv.at](http://bundeskanzleramt.gv.at)

Bundesministerin für  
EU und Verfassung

**Mag. Karoline Edtstadler**  
Bundesministerin für EU und Verfassung

Herrn  
Mag. Wolfgang Sobotka  
Präsident des Nationalrats  
Parlament  
1017 Wien

Geschäftszahl: 2022-0.399.280

Wien, am 29. Juli 2022

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Scherak, MA, Kolleginnen und Kollegen haben am 31. Mai 2022 unter der Nr. **11131/J** eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Vom BMEUV in Auftrag gegebene Studien 2021/22“ an mich gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

**Zu den Fragen 1 bis 8:**

1. *Welche Studien wurden von Ihrem Ministerium (inklusive nachgeordneter Dienststellen) seit 01.08.2021 bis dato (Stichtag: Tag der Anfragebeantwortung) in Auftrag gegeben?*
  - a. *Bitte um Aufgliederung jeweils nach Inhalt, Auftragnehmer\_in und Kosten.*
  - b. *Bitte um Angabe der Gesamtkosten aller in Auftrag gegebenen Studien.*
  - c. *Bitte um genaue Erläuterung des Zwecks und Inhalts der jeweiligen Studie.*
2. *Welche Studien sollen in naher Zukunft in Auftrag gegeben werden?*
  - a. *Bitte um Aufgliederung jeweils nach Inhalt, Auftragnehmer\_in und Kosten.*
  - b. *Bitte um Angabe der Gesamtkosten aller in naher Zukunft geplanten Studien.*
  - c. *Bitte um genaue Erläuterung des Zwecks und Inhalts der jeweiligen geplanten Studie.*

3. Welche Meinungsumfragen wurden von Ihrem Ministerium seit 01.08.2021 bis dato (Stichtag: Tag der Anfragebeantwortung) in Auftrag gegeben?
  - a. Bitte um Aufgliederung jeweils nach Inhalt, Auftragnehmer\_in und Kosten.
  - b. Bitte um Angabe der Gesamtkosten aller in Auftrag gegebenen Meinungsumfragen.
  - c. Bitte um genaue Erläuterung des Zwecks und Inhalts der jeweiligen Meinungsumfrage.
4. Welche der seit 01.08.2021 bis dato (Stichtag: Tag der Anfragebeantwortung) von Ihrem Ministerium in Auftrag gegebenen Studien wurden veröffentlicht?
  - a. Bitte um Auflistung des Status und Ortes der Veröffentlichung.
  - b. Bitte um Angabe einer Begründung bei nicht-veröffentlichten Studien.
5. Welchen Mehrwert brachten die seit 01.08.2021 bis dato (Stichtag: Tag der Anfragebeantwortung) in Auftrag gegeben Studien für die Arbeit Ihres Ministeriums?
  - a. Welche Erkenntnisse aus Studien flossen seit 01.08.2021 bis dato (Stichtag: Tag der Anfragebeantwortung) in die Arbeit Ihres Ministeriums ein?
  - b. Welche Maßnahmen wurden konkret auf Basis von Studienerkenntnissen umgesetzt?
6. Die letzten Monate waren gezeichnet von Enthüllungen rund um den missbräuchlichen Umgang mit Studienaufträgen durch Ministerien (Beinschab- und Karmasin-Affäre). Haben Sie in Ihrem Ministerium Maßnahmen gesetzt, um einen solchen missbräuchlichen Umgang mit Studienvergaben für die Zukunft zu verhindern?
  - a. Wenn nein, warum nicht?
  - b. Wenn nein, sind Maßnahmen in Planung?
  - c. Wenn ja, welche Maßnahmen wurden gesetzt?
  - d. Wenn ja, inwiefern wurden Studienvergabeprozesse angepasst?
7. Die letzten Monate haben gezeigt, dass in der Vergangenheit Studien in Form von "Meinungsumfragen" von Ministerien in Auftrag gegeben wurden, welche der regierenden Partei und nicht dem Ministerium und damit den Steuerzahler\_innen zu Gute kamen. Wie stellen Sie sicher, dass von Ihrem Ministerium lediglich Studien in Auftrag gegeben werden, die wirklich einen Mehrwert für die Arbeit Ihres Ministeriums und damit für die Österreicher\_innen bringen?
8. Auf Grund diverser Enthüllungen der letzten Monate wurde deutlich, dass Studienaufträge von Ministerien in der Vergangenheit gezielt in Anfragebeantwortungen verheimlicht wurden. Wie stellen Sie sicher, dass wirklich alle Studienaufträge (inkl. Meinungsumfragen) Ihres Ministeriums seit 01.08.2021

*bis dato (Stichtag: Tag der Anfragebeantwortung) in Anfragebeantwortungen aufgelistet sind?*

In meinem Vollziehungsbereich gab es keine Aufträge im Sinne der Fragestellung. Darüber hinaus darf ich auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 11128/J vom 31. Mai 2022 durch den Bundeskanzler verweisen.

Mag. Karoline Edtstadler

